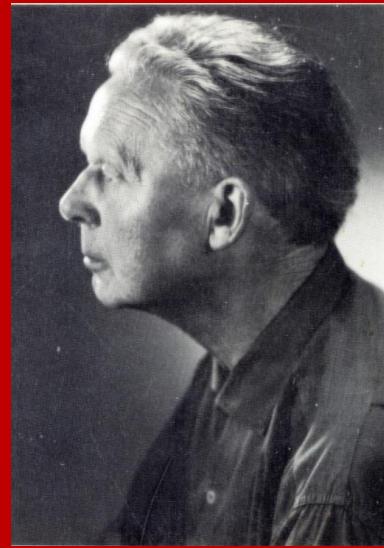


Das Buch Daniel



Alfred Daniel um 1915



Alfred Daniel im Alter

Verlag der „Weltwende“ / Balingen / 1924.

Alfred Daniels christliche Kulturkritik

Wir müssen unterscheiden zwischen der verschütteten Gotteswelt und der von uns geschaffenen Menschenwelt, zwischen dem Ur und der Kultur. (9)

In Ausübung seiner Freiheit – also freiwillig – ist der Mensch von Gott als der Urlebensordnung abgewichen und hat an ihre Stelle das Menschenwerk, die Kultur, gesetzt. Das ist der sachliche Gehalt der Erzählung vom "Sündenfall". (8)

Jesus ... verwirft Staat, Kirche, Beruf, Eigentum, Ehe. (17)

Aller Besitz beruht heute auf staatlicher Rechts- und Gewaltordnung, mit dem Zweck: Sicherung gegen Gott. "Mammon" heißt auf deutsch "Sicherung". Gott also: Unsicherheit. Wer festes Gehalt bezieht, dient dem Gottes der Sicherheit oder dem Mammon. (19)

Die christrevolutionäre Idee beruht auf einer ... Synthese (Zusammenschau) von Tolstoi-Nietzsche-Kierkegaard. [Späterer Zusatz: „und Gusto Gräser“]

Wahrhaftigkeit ist die uns einende Leidenschaft. Revolution deuten wir als Re-evolution oder als ein Zurückgehen auf das Wurzelhaft-Menschliche, den Menschensohn, dessen allesumfassende, letzte Ausprägung wir in Jesus Christus vor uns haben.

Aus Alfred Daniel: Ur oder Kultur?

Kommentar: Daniel interpretiert die Evangelien im Geiste Gusto Gräasers. Sein „Ur“ ist Gustos „Ur“.

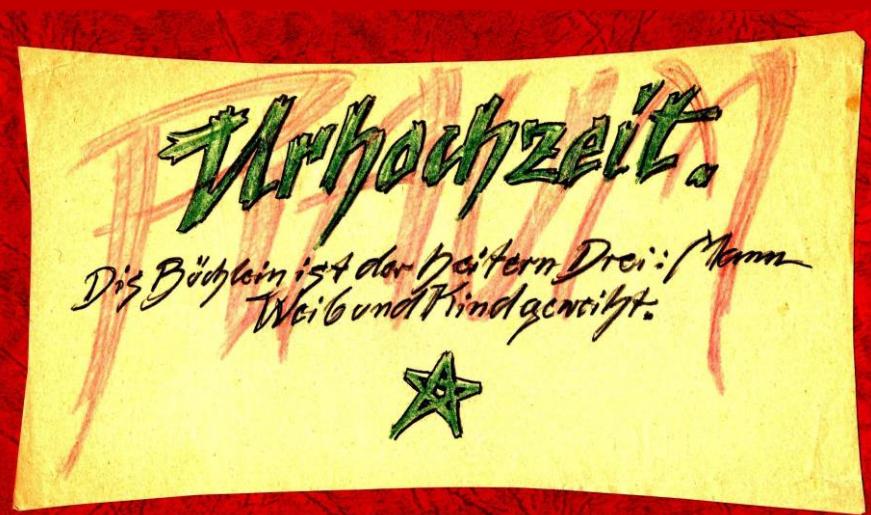
Urwahn

— Urgewöhn

Umwüller Dü-



Urherrimatwelt
erbauen



Urgelbst